BWA Glarus-Graubünden
Beobachter für Wettbewerbe und Ausschreibungen

Kurzbewertung

Objekt:	Neubau Kelterei, Plantahof, Landquart
Ort:	Chur
Art des WB:	Einstufiger Projektwettbewerb für Generalplanungsleistungen
Verfahren:	Offenes Verfahren
Auslober	Kanton Graubünden
Publikation:	SIMAP Nr. 39425, Konkurado
Verfahrensbegleitung	DIEM, vertreten durch Hochbauamt Graubünden Fachpreisrichter: Andreas Kohne, Kantonsbaumeister, HBA GR, Chur Marianne Meister, Architektin MSc. ETH, Zürich Ronan Crippa, Architekt MSc. ETH, Buchs Heike Zeifang, Dipl.-Architektin, Zürich

Ziele

Der BWA Glarus-Graubünden setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Glarus-Graubünden prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

- Die Beschaffungsform ist der Aufgabenstellung angemessen. Der offene, anonyme Projektwettbewerb nach SIA 142 ist für diese Aufgabe das richtige, lösungsorientierte Verfahren. Der Verzicht auf eine Präqualifikation sichert einen niederschwelligen Zugang und fördert einen wirksamen Wettbewerb.
- Die Ordnung SIA 142 wird ausdrücklich subsidiär für anwendbar erklärt. Die Anonymität ist über alle Stufen sichergestellt.
- Das Verfahren ist transparent geregelt, vorbefasste Unternehmen werden von der Teilnahme ausgeschlossen.
- Mindestens die Hälfte der Mitglieder des Beurteilungsgremiums ist unabhängig. Die Mehrheit des Beurteilungsgremiums besteht aus Fachpersonen.
- Die Urheberrechte verbleiben vollumfänglich bei den Projektverfassenden.
- Die Absichtserklärung zur weiteren Beauftragung ist klar formuliert.
- Die Aufgabenstellung ist sorgfältig vorbereitet und klar verständlich. Die Grundlagen sind umfassend aufbereitet.
- Die ökologische Nachhaltigkeit ist vorbildlich verankert mit CO2-Zielwerten und Ökobilanzierung als Teil der Beurteilung.
- Lösungsvorschlag für die Entschädigung der Planungskosten bei wiederverwendeten Bauteilen

Mängel des Verfahrens

- Das Baumanagement muss bereits für die Teilnahme im Generalplanerteam vertreten sein, obwohl diese Disziplin für die Bearbeitung des Wettbewerbsbeitrags nicht zwingend erforderlich ist.
- Die BIM-Methode wird vorgeschrieben, ohne dass der damit gegenüber den Grundleistungen der SIA-Ordnung 102 verbundene Mehraufwand gesondert in der Honorarberechnung vergütet wird.
- Die Rückindexierung der honorarberechtigten Baukosten auf das Jahr 2020 wird wegen der deutlichen Zunahme der planerischen Komplexität (Klimaanpassung, BIM-Methode, Eco-Tool, etc.), der regulatorischen Anforderungen und der gestiegenen Lohnkosten sowie des Fachkräftemangels im Bereich der Planungsbranche und des Bauhandwerks als nicht gerechtfertigt erachtet.

Beurteilung des BWA

Das Wettbewerbsprogramm ist sorgfältig aufgesetzt und respektiert die zentralen Grundsätze des fairen Wettbewerbs: Verfahrenswahl, Anonymität, Verbindlichkeit der Ordnung SIA 142, Transparenz und Urheberrecht sind gut geregelt.

Das Verfahren wird mit einem grünen Smiley bewertet.